

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
6. April 2006 (06.04.2006)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2006/034948 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
H04Q 7/38 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2005/054456

(22) Internationales Anmeldedatum:
8. September 2005 (08.09.2005)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
04023027.8 28. September 2004 (28.09.2004) EP

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MILINSKI, Alexander [DE/DE]; Würzstr. 7, 81371 München (DE).

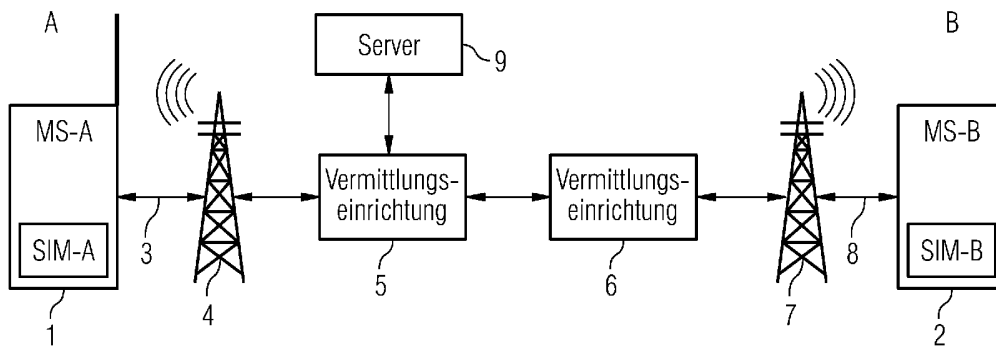
(74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: USE OF PRESENCE INFORMATION (STATUS INFORMATION) FOR ENHANCING AN EXISTING COMMUNICATIONS LINK

(54) Bezeichnung: NUTZUNG VON PRESENCE-INFORMATIONEN (STATUSINFORMATIONEN) ZUR ERWEITERUNG EINER BESTEHENDEN KOMMUNIKATIONSVERBINDUNG



5, 6 ... NETWORK DEVICE

(57) Abstract: The invention relates to the efficient establishment of a communication according to the characteristics and preferences of a terminal, facilitated by a method for transmitting status information relevant to at least one terminal (A) to an additional terminal (B) by means of a telecommunications network (9; 3 - 8). Said method is characterised in that once a link (A-B) has been established from one terminal (A) to the additional terminal (B) at the instigation of one of said terminals (A; B; A and B), status information relevant to a terminal (A; B) is transmitted to the respective other terminal (B; A). According to the invention, access data (presence data) can be used, (in addition to its other uses), to prepare the establishment of or establish an additional link, (image etc.), in addition to an established voice link. A voice link (conversation) can be used in particular as the trigger in order to give a subscriber (terminal) of the voice link access to presence information, (status information, presence information), of the other voice link subscriber, in particularly temporary access.

(57) Zusammenfassung: Ein effizienter Kommunikationsaufbau gemäß Eigenschaften und Präferenzen von Endgerät wird ermöglicht durch ein Verfahren zum Senden von mindestens ein Endgerät (A) betreffenden Statusinformationen an ein weiteres Endgerät (B) mittels eines Telekommunikationsnetzes (9; 3 - 8), dadurch gekennzeichnet, dass nach einem Aufbau einer Verbindung (A-B) von einem

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2006/034948 A1



SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,
VN, YU, ZA, ZM, ZW.

NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG,
CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC,

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Endgerät (A) zum weiteren Endgerät (B) auf Veranlassung eines der Endgeräte (A ; B; A und B) Statusinformationen betreffend ein Endgerät (A;B) an das jeweils andere Endgerät (B; A) gesendet werden. Erfindungsgemäß können Zugangsdaten (Presence Daten) (neben ihren sonstigen Zwecken) für die Vorbereitung des Aufbaus oder den Aufbau einer weiteren Verbindung (Bild etc) zusätzlich zu einer aufgebauten (Sprach-) Verbindung verwendet werden und insbesondere kann eine Sprachverbindung (Gespräch) als Auslöser verwendet werden um einem Teilnehmer (Endgerät) der Sprachverbindung einen Zugriff auf „Presence- Info“ (Statusinformationen, Präsenzinformationen) des anderen Sprachverbindungsteilnehmers zu erlauben, insbesondere temporär zu erlauben.

Beschreibung

"Nutzung von Presence-Informationen (Statusinformationen) zur Erweiterung einer bestehenden Kommunikationsverbindung"

5

Die Erfindung betrifft Verfahren und Vorrichtungen zum Senden von mindestens ein Endgerät betreffenden Statusinformationen an ein weiteres Endgerät mittels eines Telekommunikationsnetzes.

10

Telekommunikationsnetze wie insbesondere zellulare Mobilfunknetze sind dem Fachmann bekannt, beispielsweise für GSM-Mobilfunknetze und für 3G-Mobilfunknetze aus in www.3GPP.com und aus www.etsi.org veröffentlichten

15

Beschreibungen von 3G-Mobilfunknetzen, die hiermit durch Inbezugnahme zur Offenbarung der Anmeldung gehören.

Eine Hauptanwendung mobiler Telekommunikation ist mobile Sprachkommunikation. Grundsätzlich steht mobilen Endgeräten jedoch auch eine Vielzahl anderer Anwendungen (Bildübertragung, Bildkonferenzen, Buddie-Listen etc.) zur Verfügung, jedoch sind eine Vielzahl von Mobilfunkendgeräten unterschiedlicher Bauart und unterschiedlichen Alters in Verwendung, welche unterschiedliche Formen der Kommunikation unterstützen bzw. nicht unterstützen. Deshalb findet derzeit im wesentlichen Sprachkommunikation und SMS-Kommunikation Verwendung.

20

25

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, möglichst einfach, effizient und universell neben Sprachkommunikation weitere Kommunikationsformen für Teilnehmer/Endgeräte von Telekommunikationsnetzen zu eröffnen. Die Aufgabe wird jeweils durch die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche gelöst.

35

Indem nach dem Aufbau einer Verbindung (insbesondere einer Sprachverbindung) ein oder beide Endgeräte die Übersendung

von Statusinformationen (betreffend beispielsweise
Eigenschaften und/oder voreingestellte Präferenzen eines
Endgerätes) betreffend ein Endgerät an das jeweils andere
Endgerät veranlassen, steht unmittelbar nach Aufbau einer
5 Verbindung beiden Endgeräten eine Information darüber zur
Verfügung, welche Kommunikationsformen aufgrund der
übertragenen Statusinformationen das jeweils andere Endgerät
unterstützt und/oder (gemäß erfassten, gespeicherten Eingaben
eines Nutzers) bevorzugt. Damit könnte beispielsweise nur
10 dann zusätzlich zu einer ausgebauten Sprachverbindung eine
Bildverbindung aufgebaut werden, wenn diese von beiden
Endgeräten gemäß den zueinander übertragenen
Statusinformationen unterstützt und/oder gewünscht wird.
Insbesondere wird ein Aufbau einer weiteren Verbindung
15 zusätzlich zur bereits aufgebauten (Sprach- etc.)Verbindung
von einem Endgerät dem weiteren Endgerät der Verbindung nur
angeboten, falls dies von beiden Endgeräten gemäß den
Statusinformationen unterstützt und/oder bevorzugt wird.
Hierfür werden zweckmäßig Statusinformationen von einem
20 Server in einem Telekommunikationsnetz (Mobilfunknetz etc.)
auf Veranlassung des einen Endgerätes einer Verbindung dem
anderen an der Verbindung beteiligten Endgerät übermittelt,
nachdem das erste Endgerät dem (presence- etc.) Server eine
Mitteilung geschickt hat, die dem Server erlaubt, automatisch
25 oder nach Anfrage des weiteren Endgerätes dem weiteren
Endgerät Statusinformationen (oder nur bestimmte
Statusinformationen) zu übermitteln. Vorteilhaft ist also
eine (halb-)automatische Änderung von Nutzungsrechten an in
(Presence-) Servern (Rechnern) eines Telekommunikationsnetzes
30 gespeicherten Statusinformationen für ein weiteres Endgerät
durch ein ersteres Endgerät, das an der gleichen Verbindung
beteiligt ist wie das weitere Endgerät.

Derartige Presence-Services in Mobilfunknetz erlauben es
35 (einem Endgerät), Statusinformationen über einen anderen
Benutzer herauszufinden oder ihre eigenen Statusinformationen

zugänglich zu machen und können beispielsweise gemäß 3GPP-TS 22.141/TS 23.141/TS 24.141 aufgebaut sein.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus
5 den Patentansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand einer Zeichnung. Dabei zeigt:

Figur 1 schematisch ein Telekommunikationsnetz.

10 Figur 1 zeigt ein erstes Endgerät (A oder) 1, das zu einem zweiten Endgerät (B oder) 2 über ein Telekommunikationsnetz eine Verbindung (z.B. Sprachverbindung) aufbaut. Im vorliegenden Beispiel ist das Telekommunikationsnetz ein zellulares Mobilfunknetz und die Verbindung vom Endgerät A
15 zum Endgerät B verläuft über eine Luftschnittstelle 3, ein Basisstationssystem 4, eine Vermittlungseinrichtung (MSC/SGSN/GGSN/Media Gateway etc.) 5, eine weitere Vermittlungseinrichtung 6, ein weiteres Basisstationssystem 7 und eine weitere Luftschnittstelle 8. Im Mobilfunknetz
20 besteht ein Zugriff (von beispielsweise 5 oder 6) auf in einem Presence-Service-Server (Statusinformationen für Endgeräte/Nutzer speichernde Einrichtung) 9, so dass vom Mobilfunknetz und/oder einem oder beiden der Endgeräte prinzipiell Statusinformationen abgefragt oder diesen
25 gesendet werden können, soweit hierfür (erforderlichenfalls) Nutzungsrechte vorliegen.

Nach Etablierung (Verbindungsaufbau) einer Kommunikationsverbindung zwischen Endgeräten A und B (zum
30 Beispiel einem Telefongespräch) wird von einem oder beiden der Endgeräte veranlasst, dass mit einem beispielsweise bereits vorhandenen Presence-Service 9 wechselseitig Statusinformationen betreffend die Endgeräte ausgetauscht werden. Die Statusinformationen können von einem Endgerät an
35 das andere gesendet werden oder von einem Endgerät nach Genehmigung durch das jeweils weitere Endgerät von einem Presence-Service-Server 9 in einem Telekommunikationsnetz

abgefragt werden. Der Austausch der Statusinformationen wird dabei durch die zuerst aufgebaute Verbindung (Sprachverbindung etc.) ausgelöst. Eine Zugriffsberechtigung eines Endgerätes A auf Statusinformationen (welche
5 Statusinformationen ein weiteres Endgerät B betreffen) in einer Einrichtung 9 eines Telekommunikationsnetzes zu welchem das Endgerät A bereits eine Verbindung hat, kann für die Dauer der bereits aufgebauten Verbindung (insbesondere Sprachverbindung) begrenzt werden.

10

Beispielsweise hat das Endgerät A das Endgerät B angerufen (oder umgekehrt) und zwischen den beiden Endgeräten A und B ist eine Verbindung aufgebaut.

15 Das Endgerät A des Teilnehmers A, der hier beispielsweise die Kommunikation angestoßen hat (alternativ das andere Endgerät):

1.) bietet, abhängig von vordefinierten Einstellungen dem
20 Nutzer des Endgerätes A an, seinem Kommunikationspartner (Endgerät B) für die Dauer der aufgebauten Verbindung (Gespräch) bestimmte oder alle Statusinformationen (betreffend das Endgerät; beispielsweise Übertragungsfähigkeit für Bildkommunikation) zur Verfügung zu
25 stellen;

2.) ändert dann gegebenenfalls die Zugriffsrechte für das Endgerät B auf Statusinformation (Presence-Informationen) betreffend das Endgerät A in der Einrichtung 9, unter
30 Verwendung der zur Etablierung der bereits aufgebauten Verbindung (Sprachverbindung etc.) verwendeten Adresse des Endgeräts (oder analog einer Karte im Endgerät) B;

3.) fragt die Statusinformationen (Presence-Informationen
35 etc.) betreffend das Endgerät B in der Einrichtung 9 (Presence-Service-Server) ab, insbesondere wiederum unter

Verwendung der zur Etablierung der bereits aufgebauten Verbindung verwendeten Adresse des Endgerätes B;

4.) informiert den Nutzer des Endgerätes A nach Erhalt (durch
5 das Endgerät A) von Statusinformationen (Presence-Dokument
etc.) betreffend das Endgerät B über weitere (über die
bereits aufgebaute (Sprach-)Verbindung hinausgehende)
Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Bildübertragung parallel
zur aufgebauten Sprachverbindung etc.) mit dem Endgerät B
10 (beispielsweise unter Berücksichtigung von Voreinstellungen
und Möglichkeiten beider Endgeräte A und B);

5.) etabliert auf Verlangen des Nutzers des Endgerätes A
weitere Kommunikationspfade (Verbindungen) zum Endgerät B,
15 zum Beispiel unter Verwendung von Adressen (SIP-Adressen, IP-
Adressen etc.), die mit den Statusinformationen (Presence-
Information etc.) geliefert wurden; beispielsweise können
also parallel zu einem gewöhnlichen Telefonat
(Sprachverbindung), das mit einer Telefonnummer (MSISDN oder
20 E.164-Nummer eines Endgerätes oder auch einer
Mobilfunkteilnehmeridentitätskarte im Endgerät) aufgebaut
wurde, eine "Chat"-Sitzung zur SIP-Adresse des gleichen
Teilnehmers aufgebaut werden, ohne dass das Endgerät A vorher
die SIP-Adresse des Endgerätes B kannte;

25
6.) widerruft nach Ende der Kommunikation gegebenenfalls
Zugriffsrechte (insbesondere betreffend Statusinformationen
betreffend A in einem Presence-Service-Server 9), die unter
2.) gegeben wurden.

30
Das Endgerät B des angerufenen Teilnehmers:

1.) bietet abhängig von vordefinierten Einstellungen dem
Nutzer des Endgerätes B an, seinem Kommunikationspartner A
35 für die Dauer des Gesprächs bestimmte Statusinformationen zur
Verfügung zu stellen;

2.) ändert dann gegebenenfalls Zugriffsrechte für das Endgerät A auf Statusinformationen (Presence-Informationen) betreffend das Endgerät B (im Presence-Service-Server 9 etc.), unter Verwendung der bei der Etablierung der
5 Kommunikation (bereits aufgebaute Verbindung) übermittelten Adresse des Endgerätes A;

3.) fragt selbst die Statusinformation (Presence-Information) betreffend das Endgerät A (beispielsweise im Presence-
10 Service-Server 9) ab, wiederum unter Verwendung der bei der Etablierung der Kommunikation übermittelten Adresse des Endgerätes A;

4.) informiert den Teilnehmer B nach Erhalt der
15 Statusinformation (beispielsweise eines Presence-Dokumentes) vom Endgerät oder vom Presence-Service-Server über weitere Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Endgerät A;

5.) etabliert unter Berücksichtigung von erfassten Eingaben
20 des Nutzers des Endgerätes B weitere Kommunikationspfade (Verbindungen) zum Endgerät A, insbesondere unter Verwendung von Adressen, die in einer Presence-Information (mit Statusinformationen) geliefert wurden.

25 6.) widerruft nach dem Ende einer Kommunikation gegebenenfalls die Zugriffsrechte, die unter 2.) im Presence-Service-Server 9 dem Endgerät A hinsichtlich Daten betreffend das Endgerät B gegeben wurden.

30 Das Kommunikationsnetz kann einen Presence-Service-Server zur Verfügung (zum Beispiel gemäß 3GPP-Spezifikationen TS22.141/TS23.141/TS24.141) stellen. Vorzugsweise kann der Presence-Service die zur Etablierung der Kommunikation (der ersten Verbindung) verwendeten Adressen auch verwenden, um
35 weitere Verbindungen /Kommunikationspfade aufzubauen, wie das zum Beispiel bei 3GPP-Presence-Diensten möglich ist, oder

auch wenn Kommunikations- und Presence-Dienst beide SIP-basiert sind (IETF/RFC 3261/IETF simple WG).

5 Presence-Information (Statusinformation) wird also während einer etablierten Kommunikation (einer aufgebauten Verbindung wie einer Sprachverbindung), also zum Beispiel während eines Telefonats, den Nutzern A, B zur Verfügung gestellt, ohne dass der Gesprächspartner (B/A) vorher in einer "Buddy-Liste" eingetragen sein muss oder dauerhaft Zugriff erhalten muss.
10 Hierdurch wird die ergänzende Verwendung von Multimedia-Anwendungen zusätzlich zu einer bereits aufgebauten Sprachtelefonverbindung erleichtert. Das Problem der Adressierung und die Erfassung der Kommunikationsmöglichkeiten, die die jeweils andere Seite
15 unterstützt, werden beispielsweise mit Unterstützung von Presence-Mechanismen gelöst.

Vorteilhaft ist es insbesondere, wenn die Nutzerrechte (des jeweils anderen Endgeräts) automatisch oder halbautomatisch
20 geändert werden (siehe insbesondere obige Schritte 2 bis 6 jeweils zum Endgerät A und zum Endgerät B), so dass ein Presence-Dienst auch für eine Kommunikation mit Gesprächspartnern zur Verfügung steht, mit denen nicht regelmäßig kommuniziert wird, zu denen also keine
25 Statusinformationen im jeweils anderen Endgerät bekannt sind.

Erfindungsgemäß können Zugangsdaten (Presence Daten) (neben ihren sonstigen Zwecken) für die Vorbereitung des Aufbaus oder den Aufbau einer weiteren Verbindung (Bild etc)
30 zusätzlich zu einer aufgebauten (Sprach-) Verbindung verwendet werden und insbesondere kann eine Sprachverbindung (Gespräch) als Auslöser verwendet werden um einem Teilnehmer (Endgerät) der Sprachverbindung einen Zugriff auf „Presenceinfo“ (Statusinformationen, Präsenzinformationen)
35 des anderen Sprachverbindungsteilnehmers zu erlauben, insbesondere temporär zu erlauben.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Senden von mindestens ein Endgerät (A) betreffenden Statusinformationen an ein weiteres Endgerät (B) mittels eines Telekommunikationsnetzes (9; 3 - 8),
5 dadurch gekennzeichnet,
dass nach einem Aufbau einer Verbindung (A-B) von einem Endgerät (A) zum weiteren Endgerät (B) auf Veranlassung eines der Endgeräte (A ; B; A und B) Statusinformationen betreffend
10 ein Endgerät (A;B) an das jeweils andere Endgerät (B; A) gesendet werden.
2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
15 dass die bereits aufgebaute Verbindung eine Sprachverbindung der Endgeräte (A, B) ist.
3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass das Senden von Statusinformationen betreffend ein Endgerät an das jeweils andere Endgerät von einem Endgerät (A) oder von beiden Endgeräten veranlasst wird.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
25 dadurch gekennzeichnet,
dass ein Endgerät (A) an das jeweils andere Endgerät (B) Statusinformationen sendet.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
30 dadurch gekennzeichnet,
dass eine Einrichtung (Presence-Service-Server 9) eines Telekommunikationsnetzes, über das die aufgebaute Verbindung verläuft, Statusinformationen betreffend ein Endgerät an das jeweils andere Endgerät sendet.
35
6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

dass Statusinformationen Eigenschaften und/oder mindestens einen Status eines Endgeräts (A, B) betreffen.

7. Verfahren nach Anspruch 6,
5 dadurch gekennzeichnet,
dass Statusinformationen von einem Endgerät unterstützte Kommunikationsformen und/oder dort vor- eingestellte Kommunikationsformen betreffen.
- 10 8. Verfahren nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass Statusinformationen betreffend Kommunikationsformen angeben, ob ein Endgerät eine bestimmte Art der Kommunikation, insbesondere eine Bild-Kommunikation
15 unterstützt und/oder ob die Art der Kommunikation dort als bevorzugt eingestellt ist.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass Statusinformationen betreffend mögliche und/oder bevorzugte Kommunikationsformen angeben, ob in einem Endgerät eine Kommunikation durch alphanumerische Textnachrichten unterstützt wird.
- 25 10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Endgerät (A) dem weiteren Endgerät (B) nur nach Feststellung einer Bestätigungseingabe seines (A) Nutzers das Übersenden von Statusinformationen an das weitere Endgerät
30 (B) anbietet.
11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Endgerät (A) dem weiteren Endgerät (B) den Zugriff
35 auf Statusinformationen, insbesondere Presence-Informationen, in einem Server (9) eines Mobilfunknetzes durch eine

Nachricht an diesen Server (9) ermöglicht, insbesondere nur für die Dauer der bereits aufgebauten Verbindung ermöglicht.

12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
5 dadurch gekennzeichnet,
dass ein Endgerät (A) dem weiteren Endgerät (B) nur Statusinformationen sendet, falls das weitere Endgerät (B) dieses befürwortet.

10 13. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Endgerät (A) zum weiteren Endgerät (B) einen weiteren Kommunikationspfad, insbesondere eine Bildverbindung
zusätzlich zu der bereits aufgebauten Verbindung aufbaut,
15 falls dies aufgrund der Statusinformation betreffend die beiden Endgeräte (A, B) möglich und/oder gewünscht ist.

14. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass jeweils ein Endgerät (B) von einem Server (9) eines Mobilfunknetzes Statusinformationen betreffend das jeweils andere Endgerät (A), zu dem bereits die Verbindung aufgebaut ist, abfragt und die Statusinformationen erhält, falls der Server eine hierzu Nutzerrechte einräumende Nachricht vom
25 anderen Endgerät (A) erhalten hat.

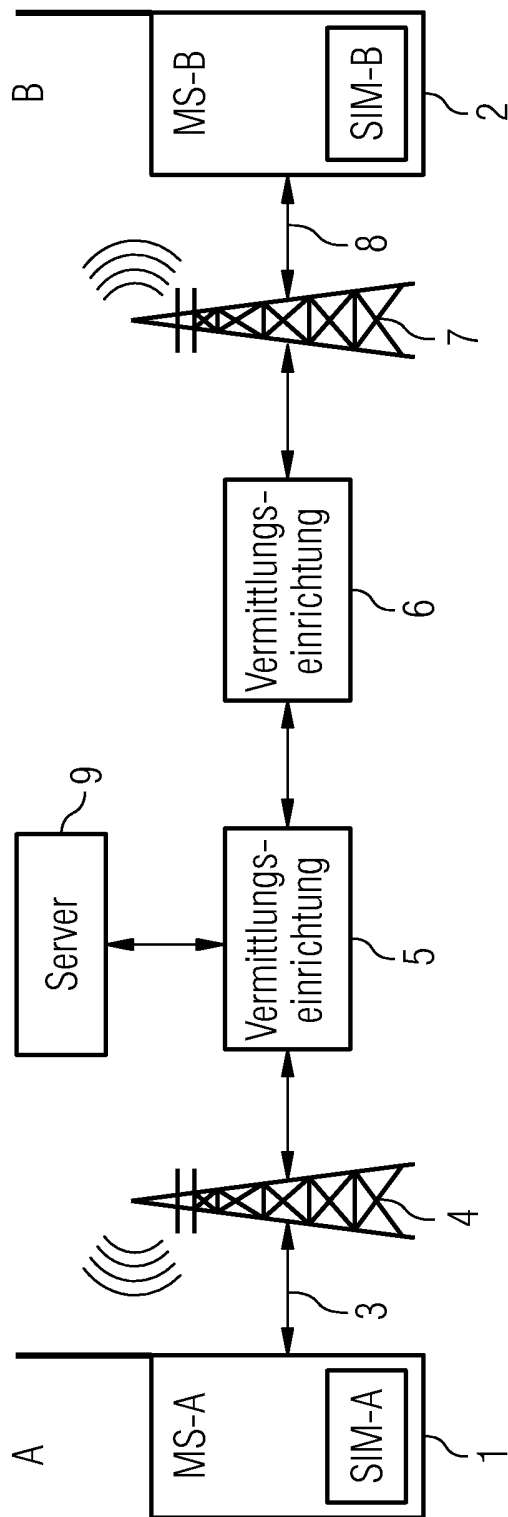
15. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Telekommunikationsnetz ein Mobilfunknetz ist und
30 eines der Endgeräte oder beide Endgeräte Mobilfunkendgeräte sind.

16. Verfahren nach Anspruch 15,
dadurch gekennzeichnet,
35 dass das Telekommunikationsnetz ein zellulares Mobilfunknetz ist und dass die Endgeräte Endgeräte für ein zellulares Mobilfunknetz sind.

17. Endgerät zur Durchführung des Verfahrens nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

- 5 18. Endgerät (A), insbesondere nach Anspruch 17,
- mit einer Einrichtung zum Aufbau einer Verbindung,
- mit einer Sende-Einrichtung zum Senden einer Nachricht an
einen Server (9) eines Telekommunikationsnetzes, der diesem
10 die Übermittlung von Statusinformationen betreffend das
Endgerät (A) an ein weiteres Endgerät (B) erlaubt,
- mit einer Steuereinrichtung zum Veranlassen der
Sendeeinrichtung zum Senden der Nachricht, sobald eine
Verbindung vom Endgerät (A) zu einem weiteren Endgerät (B)
aufgebaut ist.

15



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2005/054456

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER H04Q7/38		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC		
B. FIELDS SEARCHED		
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) H04Q		
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched		
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) EPO-Internal, WPI Data, INSPEC		
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 01/86509 A (ZILOG, INC) 15 November 2001 (2001-11-15)	1,17
Y	page 1, line 19 - page 3, line 8 page 7, line 9 - page 8, line 19 figures 1-3	2-16
X	WO 2004/071048 A (KONINKLIJKE KPN N.V; KOCK, MARTIJN, WILLEM, MARIA) 19 August 2004 (2004-08-19)	18
Y	page 1, line 16 - line 30 page 4, line 4 - page 5, line 21 page 7, line 7 - page 9, line 23 figure 1	2-16
X	DE 197 54 640 A1 (ROBERT BOSCH GMBH, 70469 STUTTGART, DE) 10 June 1999 (1999-06-10)	1,17
A	abstract	2-16,18
	----- -/--	
<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C. <input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.		
° Special categories of cited documents : "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed		"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family
Date of the actual completion of the international search 22 December 2005		Date of mailing of the international search report 29/12/2005
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Authorized officer Rabe, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2005/054456

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	"Universal Mobile Telecommunications System (UMTS); Presence service; Stage 1 (3GPP TS 22.141 version 5.2.0 Release 5); ETSI TS 122 141" ETSI STANDARDS, EUROPEAN TELECOMMUNICATIONS STANDARDS INSTITUTE, SOPHIA-ANTIPO, FR, vol. 3-SA1, no. V520, March 2002 (2002-03), XP014007341 ISSN: 0000-0001 cited in the application Kapitel 4 und 6 -----	1-18

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No PCT/EP2005/054456

Patent document cited in search report	Publication date	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 0186509	A	15-11-2001	NONE	
WO 2004071048	A	19-08-2004	EP 1593249 A1	09-11-2005
DE 19754640	A1	10-06-1999	WO 9930459 A2	17-06-1999
			EP 1040623 A2	04-10-2000
			ES 2193604 T3	01-11-2003
			JP 2001526495 T	18-12-2001

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/054456

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES H04Q7/38	
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK	
B. RECHERCHIERTE GEBIETE	
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) H04Q	
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen	
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data, INSPEC	
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile
	Betr. Anspruch Nr.
X Y X Y X A	WO 01/86509 A (ZILOG, INC) 15. November 2001 (2001-11-15) Seite 1, Zeile 19 - Seite 3, Zeile 8 Seite 7, Zeile 9 - Seite 8, Zeile 19 Abbildungen 1-3 ----- WO 2004/071048 A (KONINKLIJKE KPN N.V; KOCK, MARTIJN, WILLEM, MARIA) 19. August 2004 (2004-08-19) Seite 1, Zeile 16 - Zeile 30 Seite 4, Zeile 4 - Seite 5, Zeile 21 Seite 7, Zeile 7 - Seite 9, Zeile 23 Abbildung 1 ----- DE 197 54 640 A1 (ROBERT BOSCH GMBH, 70469 STUTTGART, DE) 10. Juni 1999 (1999-06-10) Zusammenfassung ----- -/--
X	1,17 2-16 18 2-16 1,17 2-16,18
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie	
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :	
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absenddatum des internationalen Recherchenberichts
22. Dezember 2005	29/12/2005
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Rabe, M

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/054456

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	"Universal Mobile Telecommunications System (UMTS); Presence service; Stage 1 (3GPP TS 22.141 version 5.2.0 Release 5); ETSI TS 122 141" ETSI STANDARDS, EUROPEAN TELECOMMUNICATIONS STANDARDS INSTITUTE, SOPHIA-ANTIPO, FR, Bd. 3-SA1, Nr. V520, März 2002 (2002-03), XP014007341 ISSN: 0000-0001 in der Anmeldung erwähnt Kapitel 4 und 6 -----	1-18

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/054456

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 0186509	A	15-11-2001	KEINE		
WO 2004071048	A	19-08-2004	EP	1593249 A1	09-11-2005
DE 19754640	A1	10-06-1999	WO	9930459 A2	17-06-1999
			EP	1040623 A2	04-10-2000
			ES	2193604 T3	01-11-2003
			JP	2001526495 T	18-12-2001